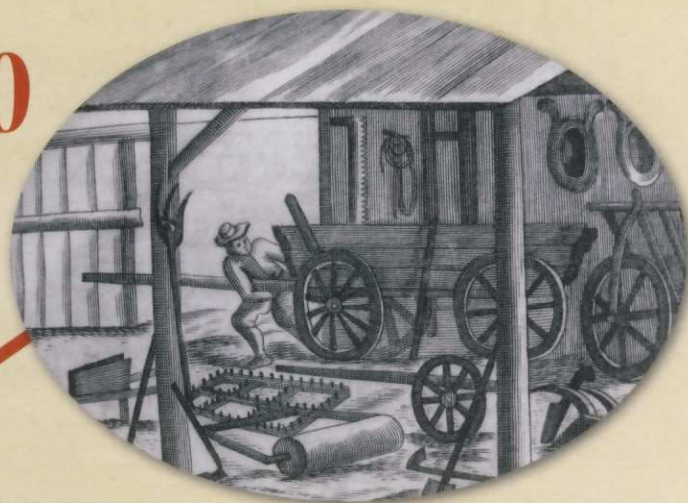
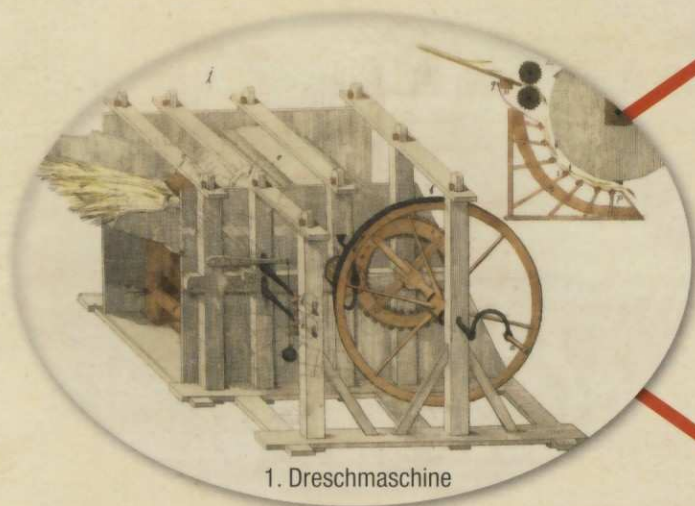


# 300 Jahre Landtechnik

um 1700

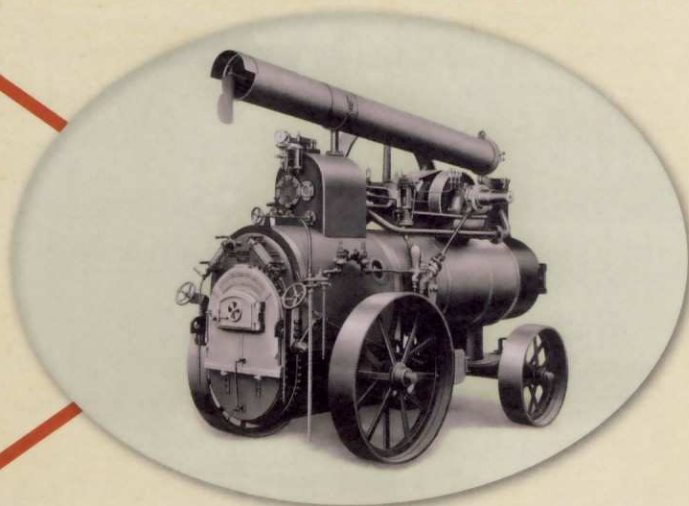


um 1800



1. Dreschmaschine

um 1900



2000+



Agrarhistorisches  
Archiv  
Karl Prillinger



# Die faszinierende Landtechnik- dokumentiert im Archiv von Karl Prillinger

Die ersten Hinweise über die Entwicklung der Landtechnik findet man bereits im Mittelalter. In den Büchern aus dieser Zeit tauchen erstmals Erwähnungen über Geräte wie Eggen, Pflüge, Wagen, den Tierzug und auch über verschiedene Handwerkzeuge auf.

Genauere Aufzeichnungen gibt es ab dem Ende des 17. Jahrhunderts. Um das Jahr 1770 taucht im Raum Belgien eines der ersten Landmaschinenbücher auf. Darin sind Sämaschinen, Eggen, Pflüge und vieles andere erstmals näher beschrieben.

Erste Prospekte und Unterlagen gibt es schließlich um die Jahrhundertwende. Im Jahr 1805 bietet ein Wiener Betrieb seine Dreschmaschine erstmals mit einem Prospekt an.

Einen Entwicklungssprung machte die Landtechnik als die Dampfmaschine ihren Einzug fand. Es gibt anfangs verschiedene stationäre Dampfmaschinen, schließlich auch Lokomobile, die ersten Dampftraktoren entstehen. Hand in Hand geht damit auch die Geräteentwicklung einher. Es gibt die ersten großen Kipp- und Anhängepflüge sowie Motorpflüge.

Um die Jahrhundertwende, 1900, begann schließlich der Traktorbau. Die ersten Traktoren fahren mit Petroleum. Verschiedene Konstruktionen werden am Markt angeboten. Der erste Weltkrieg stoppt die Entwicklung in der Landtechnik. Die Waffenproduktion steht ab nun im Vordergrund.

Erst nach dem Krieg bringt neues Wissen in der Technik weitere Errungenschaften für die Landtechnik.

Im deutschsprachigen Raum soll es plötzlich über 70 Traktorfabriken gegeben haben. Aber schon vor dem Beginn des zweiten Weltkriegs verringert sich diese Dichte der Fabriken wieder. Auch die Geräteproduktion der verschiedensten Arten setzt ein.

Der zweite Weltkrieg stoppt erneut die Entwicklung der Landmaschinen und deren Produktion. Der technische Schub macht sich auch diesmal erst wieder nach dem Krieg in der Landtechnik bemerkbar.

Die einfachen Pferdemaschinen, die noch unmittelbar nach dem Krieg Verwendung finden, werden nun durch Traktorgeräte in allen Formen ersetzt. Ende der 40iger Jahre bis Mitte der 60iger Jahre beginnt die Umstellung vom Pferdezug hin zum Traktor. Diese Entwicklung stellt damals die größte Veränderung in der Landwirtschaft dar.

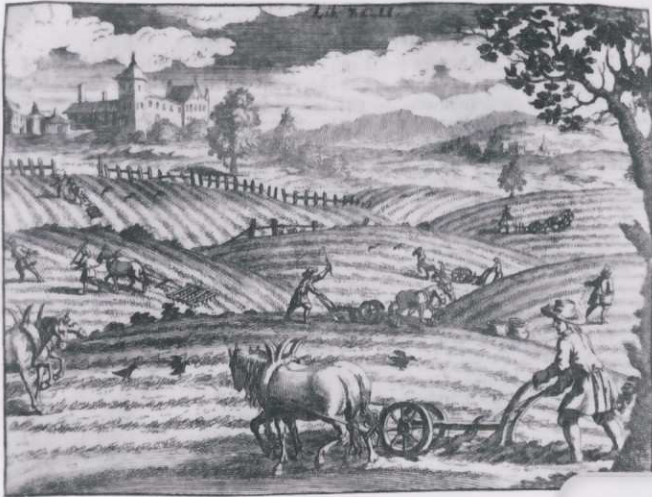
Heute gibt es High-Tech-Maschinen für die Landwirtschaft. Die Maschinen haben eine enorm hohe technische Ausstattung. Es wurde ein technischer Standard entwickelt, der noch vor einiger Zeit undenkbar gewesen wäre.

Das hat mich veranlasst, die Entwicklung der Landtechnik zu dokumentieren und der Nachwelt als agrarhistorisches Archiv zu hinterlassen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich bisher bei meiner Sammlung unterstützt haben.



Zwei Bilder aus dem Buch  
„Das Landleben der Adligen“, aus dem Jahr 1685.

um **1685**

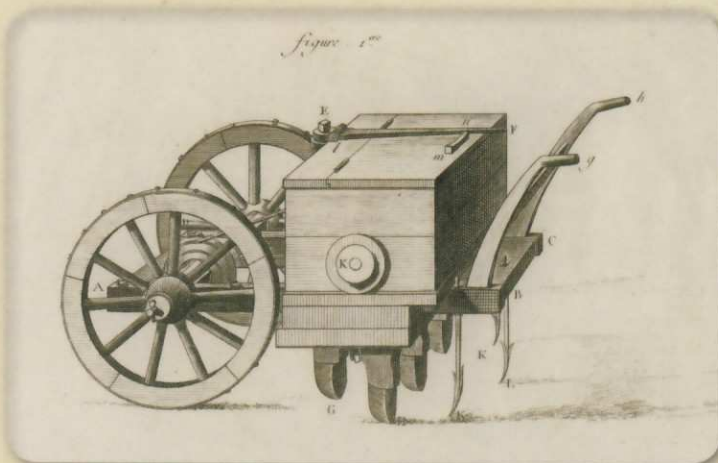


In diesem Buch wird das Landleben der damaligen Zeit beschrieben. Unter anderem auch die Bearbeitung der Felder und Wiesen, sowie die Verarbeitung der Feldfrüchte (Getreide, Hirse,...). In diesem Buch findet man bereits genaue Beschreibungen von Pflügen, so etwa wie sie gebaut werden sollen und aus welchen Materialien sie bestehen sollen. Ein Satz in diesem Buch lautet: **Die Pflugscharen sollen aus Eisen sein, auch wäre es von Vorteil, wenn die Eggenzinken aus Eisen gefertigt wären, im Gegensatz zu Holzzähnen, bei denen nur Kernholz verwendet werden soll.**

Dieses Bild aus dem Buch „Das Landleben der Adligen“ zeigt das Dreschen mit Dreschschlegeln, das Abfüllen des Getreides und wie es bereits in den Getreidekasten getragen wird.

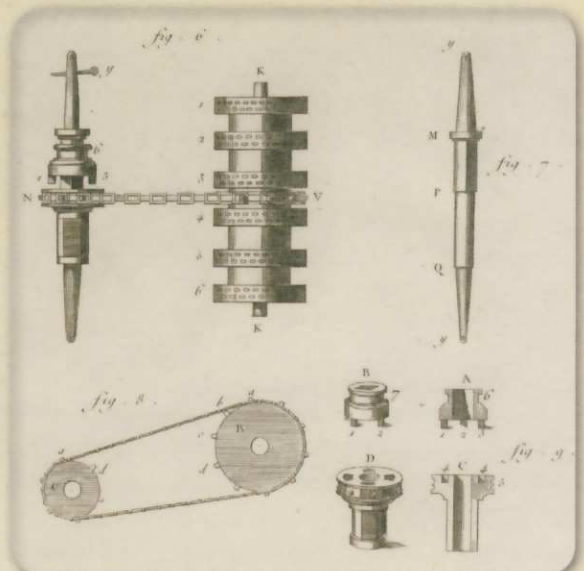


um **1780**



Die erste Ersatzteilliste einer Sämaschine. Erwähnenswert sind die Gliederkette, die Säräder und auch die Kupplung zum Ein- und Ausschalten des Gerätes.

Eine Sämaschine aus dem Landtechnikbuch von 1780. In diesem Buch, das aus dem Raum Belgien stammt, ist die gesamte Landtechnik aus dieser Zeit beschrieben. Sehr interessant ist diese Sämaschine, da sie bereits ziemlich genau gezeichnet wurde.





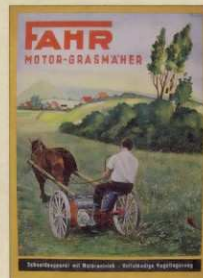
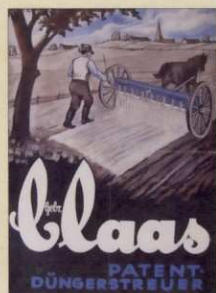
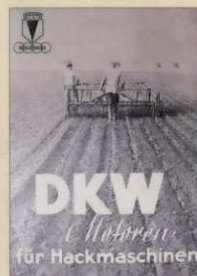
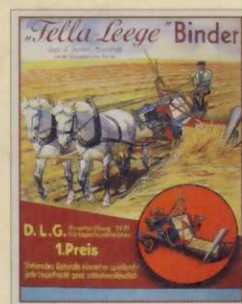
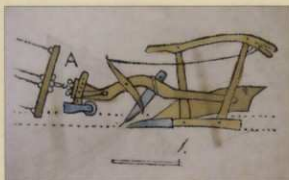




# Das Agrarhistorische Archiv

besteht momentan aus ca. **620.000** verschiedenen Belegen und zeigt die Entwicklung der Landtechnik über den Zeitraum von **300** Jahren

Hier ein kleiner Auszug von Prospekten aus meiner Sammlung:



Diese Landtechnik darf nicht vergessen werden!



# Die Archiv-Organisation

Durch die ständigen Ergänzungen der letzten Jahre wurde von mir ein Ablagesystem entwickelt, das sehr übersichtlich gestaltet ist. Jeder Beleg ist damit sehr leicht zu finden. Die Belege sind nach Firmennamen und Art der Maschine (Maschinentypen) sortiert. Jeder Beleg wird in durchsichtige Archivhüllen gesteckt und in 30 mm breiten, 4-Loch-Mechanik-Ringbüchern abgelegt. Trotz der großen Menge an Belegen (Prospekte, Ersatzteillisten, Beschreibungen, Preislisten,...) besteht eine sehr gute, detaillierte Übersicht über das gesamte Archiv.



Geordnet und abgelegt nach Herstellernamen und Maschinenarten, gekennzeichnet durch unterschiedliche Nummern und Farben.

Alle Unterlagen werden in gerauten Klarsichthüllen und Klarsichttaschen in den Größen DIN A4 und DIN A5 aufbewahrt



## Ablagesystem nach Farbe und Nummern

DIV.	Diverse Unterlagen
100	Traktoren
200	Bodenbearbeitung
300	Pflanzenbau
400	Grünland
500	Erntetechnik
600	Innenwirtschaft
700	Garten und Forst



und in schwarzen BENE-Ring-Mappen mit 4-Loch-Mechanik abgelegt.



## Warum Landtechnikprospekte und Unterlagen sammeln?

1. In zehn bis zwanzig Jahren wird es keine Prospekte in gedruckter Form mehr geben. Die Unterlagen werden in Zukunft alle nur mehr in digitalisierter Form präsentiert werden.
2. Um die gesamte Entwicklung der Landtechnik der letzten 300 Jahre zu dokumentieren, ist es am besten, wenn man historische Bücher, Prospekte, Ersatzteillisten usw. zusammenträgt und archiviert, um diese für die Nachwelt zu erhalten. Mein Bestreben ist es daher, meine Sammlung so weit wie möglich zu komplettieren.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen danken, die mich bisher bei diesem Vorhaben unterstützt haben und hoffentlich auch in Zukunft noch unterstützen werden!

Die gesamte Sammlung ist heute schon eine wichtige Informationsquelle für alle, die sich für die Landtechnik interessieren.

Jeder Interessent ist gegen Voranmeldung bei mir herzlich willkommen!



### Bilder des Archives



Das Archiv befindet sich in einem klimatisierten, vor Feuchtigkeit geschützten Kellerraum mit allen Einrichtungen der Sicherheit.



### Meine Bitte an Sie:

Wenn Sie Landtechnikunterlagen haben und diese abgeben oder tauschen wollen, kontaktieren Sie mich bitte!





Karl Prillinger

*Mein Lebensweg*  
Vom Müllergesellen zum Ersatzteilgroßhändler

## Vom Ersatzteilgroßhändler zum Archivar

Mein Lebensweg ist in Buchform, zu einem Unkostenbeitrag von € 15, bei mir erhältlich.

---

## Agrarhistorisches Archiv Karl Prillinger

Wimpassinger Straße 79 A-4600 Wels

Telefon: +43 (0) 7242 / 230 -160 od.161

Fax: +43 (0) 7242 / 230 -355

Mobil: +43 (0) 664 / 543 06 32

E-Mail: [karl.prillinger@prillinger.at](mailto:karl.prillinger@prillinger.at)